

JOHANN CARL MÜLLER - STIFTUNG

DEM MENSCHEN VERPFLICHTET

50 JAHRE

JOHANN CARL MÜLLER - STIFTUNG



Unsere Geschichte

Die Geschichte der Johann Carl Müller-Stiftung beginnt 1963 in Hamburg: Am 11. Juli gründen Johanna Schwerin und ihre Tochter Anneliese Beermann die Stiftung im Andenken und Namen ihres Vaters und Großvaters Johann Carl Müller (1867–1944). Der Inhaber der Dresdner Zigarettenmaschinenfabrik Universelle war ein bedeutender, sozial orientierter Industrieller seiner Zeit.



Vom ersten Tag an handelt die Stiftung mit all ihren Aktivitäten nach dem Leitsatz „Dem Menschen verpflichtet“. Sie verfolgt unmittelbar gemeinnützige und wohltätige Zwecke. Diese werden durch den Aufbau und den Betrieb von Einrichtungen und Diensten für Menschen verwirklicht, die in unterschiedlichen Lebensphasen Unterstützung oder Hilfe benötigen. Konkrete Angebote unterstützen das studentische Wohnen, das betreute Wohnen für Senioren, die stationäre und die ambulante Pflege sowie den Kindergarten- und Schulbetrieb mit einem Ansatz zur Integration junger Menschen mit Behinderung. In jeder dieser Einrichtungen steht der Mensch im Mittelpunkt. Übergeordnete Ziele sind

die persönliche Lebenszufriedenheit und das Wohlergehen des Einzelnen.

Die Stifterin, der Vorstand und die Geschäftsführung engagieren sich in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für eine ganzheitliche, menschlich motivierte und orientierte Ausrichtung der Stiftungsarbeit.

Der Anspruch der Johann Carl Müller-Stiftung besteht darin, bei allen Aktivitäten einen hohen Qualitätsstandard zu erreichen und zu halten.

Als freie, gemeinnützige Stiftung ist die Johann Carl Müller-Stiftung Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Hamburg.



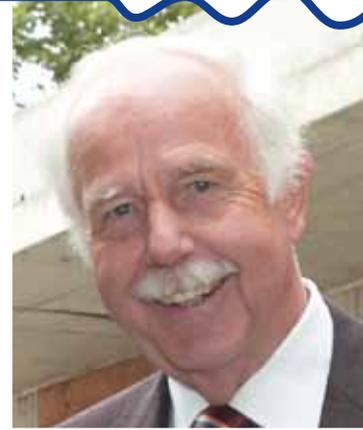
Johanna Schwerin



Anneliese Beermann

Ein halbes Jahrhundert

Eine Zeitspanne, auf die wir gemeinsam mit Stolz und auch dankbar zurück blicken. Angefangen hat alles im Juli 1963 in einem kleinen Kellerbüro in Hamburg-Eppendorf mit nur wenigen Mitarbeitern. Als erstes wurde das Studentenwohnheim in Bergedorf realisiert, weitere Einrichtungen und Projekte folgten. Heute ist die Johann Carl Müller-Stiftung eine anerkannte mittelständische soziale Einrichtung, die selbstbewusst ihren Platz im Zusammenspiel mit den Verbänden und Institutionen sowie der öffentlichen Verwaltung in den Regionen Hamburg und Dresden wahrnimmt. Diese enorme Leistung und die positive Entwicklung der Stiftungseinrichtungen sind nur möglich geworden durch das Engagement aller in der Stiftung Tätigen und den Stiftern, ihnen allen gilt der herzliche Dank des Stiftungsvorstandes. Heute und für die Zukunft ist es unsere Aufgabe, das Bewährte zu erhalten und weiter zu entwickeln, aber auch Neues mit Bedacht anzupacken. Für uns alle gilt dabei: „Wer aufhört besser werden zu wollen, hat aufgehört gut zu sein.“ Veränderungen haben sich für die Pflegeeinrichtung ergeben sowie auch für das Engagement in Freiburg. Unabhängig davon aber sind die Weichen für eine zukunftsweisende Entwicklung gestellt. In Sasel werden mit Um- und Neubauten großzügige Service-Wohnungen geschaffen. Außerdem ist geplant, die Betreuten-Wohnanlage in Dresden aufzustocken. Die Stiftung benötigt daher auch in Zukunft die konstruktive Mitarbeit und die Unterstützung aller Mitarbeiter, um ihre Einrichtungen zum Wohle der Nutzer zu erhalten und weiterzuentwickeln. Das Handeln wird auch in Zukunft bestimmt sein von dem Stiftungsmotto „Dem Menschen verpflichtet“.



Ihr

Rolf Wolgast



Chronik

- 1963** Gründung der JOHANN CARL MÜLLER-STIFTUNG
durch Johanna Schwerin und Anneliese Beermann
- 1969** Einweihung eines Studentenwohnheims in Hamburg-Bergedorf
– 180 Studentenzimmer und fünf Appartements für Dozenten der
Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW)
- 1974** Einweihung einer Service-Wohnanlage in Hamburg-Sasel
– 118 Einzimmerwohnungen, 20 Zweizimmerwohnungen
- 1979** Errichtung der vollstationären Pflegeeinrichtung in Hamburg-Sasel mit
zunächst 20 Pflegeplätzen, alle Pflegestufen
- 1984** Errichtung von Studentenpaarwohnungen in Hamburg-Bergedorf
– 28 Wohnungen für Studentenpaare mit und ohne Kinder
- 1987** Erweiterung der Pflegeeinrichtung in Hamburg-Sasel
– auf 26 Pflegeplätze
- 1989** Eröffnung des Montessori-Kinderhauses in Freiburg/Breisgau
- 1995** Gründung des Ambulanten Dienstes für die Service-Wohnanlage in Sasel
- 2000–03** Umbau des Wohnhauses von Johann Carl Müller in Dresden
(nach einer Schenkung der Stifterin Anneliese Beermann)
– fünf betreute Seniorenwohnungen
– Seminar- und Veranstaltungsräume für soziale/gemeinnützige Träger
- 2005–06** Neubau einer Service-Wohnanlage mit 28 Wohnungen für Betreutes
Wohnen auf demselben Grundstück in Dresden
- 2006** Erweiterung des Ambulanten Dienstes in Sasel
– Ambulante Pflege und Betreuung im gesamten Hamburger Alstertal
- 2009** Erwerb des Grundstücks Saseler Chaussee 137 für die geplante
Erweiterung der Service-Wohnanlage Hamburg-Sasel



Senioren und Pflege

Rundum betreut:

Service-Wohnen in Hamburg und Dresden, Pflegeeinrichtung
und Ambulanter Dienst der JOHANN CARL MÜLLER-STIFTUNG



Service-Wohnanlage Hamburg

Leben im Grünen, aber nah am lebendigen Zentrum mit Einkaufsmöglichkeiten, Ärzthäusern und dem öffentlichen Nahverkehr: Das bietet die Service-Wohnanlage in Hamburg-Sasel. In den Ein- und Zweizimmerwohnungen mit schönem Balkon oder Terrasse, Küche und modernisiertem Bad können die Mieter ihren Haushalt selbstständig führen. Frühstück, Mittag- oder Abendessen werden auf Wunsch auch in der Cafeteria serviert. Kleine Einkäufe für den täglichen Bedarf können im hauseigenen Kiosk erledigt werden. Die Anlage bietet den Mietern vielfältige Möglichkeiten, ihre Freizeit zu gestalten oder sich zu beschäftigen. Das großzügige Schwimmbad sowie der Fitnessraum laden zur sportlichen Betätigung ein. Der parkähnliche, ruhige Garten mit Teich dient nicht nur der Erholung, sondern lockt auch, gärtnerisch aktiv zu werden. Leseratten finden in der Bibliothek ihr ruhiges Plätzchen – ein besonderer Raum, der sich auch für kleinere, private Veranstaltungen eignet. Beliebt sind auch die Veranstaltungen



wie Klönabende, Modenschauen, Filmvorführungen sowie zahlreiche Ausflugsangebote. Auf Wunsch leistet der Ambulante Dienst hauswirtschaftliche oder pflegerische Unterstützung.



Ambulanter Dienst Hamburg

Der ambulante Dienst, ursprünglich gegründet für die Mieter in der Service-Wohnanlage in Hamburg-Sasel, versorgt heute Menschen im Alstertal und in den Walddörfern. Als dauerhafte Unterstützung oder zum kurzfristigen Einsatz im Krankheitsfall kommt das Pflgeteam ins Haus oder in die Wohnung. Geschultes Fachpersonal leistet kompetent medizinische Hilfe, bietet umfassende Grundpflege und berät Kunden und ihre Angehörigen.

Darüber hinaus können auch zusätzliche Dienstleistungen wie z. B. hauswirtschaftliche Unterstützung oder Gesellschaft und Begleitung im Alltag in Anspruch genommen werden.

Freundlich und zugewandt kümmern sich die Pflegekräfte um die Kunden und fördern sie in ihrer Selbstständigkeit – ganz nach dem Motto „Zu Hause in besten Händen“.



Pflegeeinrichtung Hamburg

Über 30 Jahre ist die Pflegeeinrichtung der Johann Carl Müller-Stiftung erfolgreich tätig gewesen und bot vielen Pflegebedürftigen stationäre Betreuung. Als Platz für Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der eigenen Häuslichkeit wohnen konnten, wurde sie 1979 in Hamburg-Sasel eröffnet. Hier wurden in erster Linie Mieter der Service-Wohnanlage bei Bedarf vollstationär versorgt.

Die Bedürfnisse und die Ansprüche auf dem Pflegesektor haben sich jedoch verändert: Immer mehr Menschen wünschen sich eine ambulante Betreuung in den eigenen vier Wänden.



Um auf diesen Wandel einzugehen, wird das Konzept der Einrichtung in den kommenden Monaten verändert. Das Haus der Pflegeeinrichtung wird umgebaut, so dass Ein- und Zweizimmer-Wohnungen für Senioren im Rahmen des Betreuten Wohnens entstehen.



Betreutes Wohnen Dresden

Direkt an der Elbe und in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schloss und Park Pillnitz gelegen, schuf die Stiftung ein Zuhause für Senioren und chronisch kranke Menschen: Der einstige Stammsitz der Stifterfamilie, eine denkmalgeschützte Villa, wurde mit vier Seniorenwohnungen und einem Gästeappartement stilgerecht ausgebaut. Weitere Räume stehen für Veranstaltungen und Verwaltung zur Verfügung.

Auf demselben Grundstück liegt ein Neubau mit 28 barrierefreien Wohnungen, in denen Senioren einen Platz zum



Wohlfühlen finden. In regelmäßigen Sprechzeiten stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort den Mietern beratend und unterstützend zur Seite und geben ihnen die Sicherheit, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Durch regelmäßige Veranstaltungen und Angebote wird das gesellige Miteinander bereichert und gefördert. Der parkähnliche, große Garten lädt zu kleinen Spaziergängen an der Elbe ein.



Studenten

Beliebt und belebt:
Studentenwohnheim und Studentenpaarwohnungen
der JOHANN CARL MÜLLER-STIFTUNG



Studentenwohnheim und Studentenpaarwohnungen

Eine kostengünstige Unterkunft zum Leben und Lernen finden Studierende in zwei Wohnanlagen in Hamburg-Bergedorf, die in den 70er und 80er Jahren errichtet wurden. Das Studentenwohnheim wird wegen seiner internationalen Atmosphäre besonders geschätzt. Junge Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen und Nationen leben hier zu günstigen Konditionen und finden ein Umfeld vor, in dem sich Leben und Lernen optimal vereinbaren lassen.

Für Studierende stehen 185 teilmöblierte Zimmer und Zweiraum-Appartements zur Verfügung. Es wurden viele Möglichkeiten zur Förderung der Geselligkeit geschaffen, zum Beispiel Räume für Gruppenarbeiten, zum Partyfeiern, für Tischtennis- und Kickerturniere. In den Gemeinschaftsküchen trifft man sich zu gemeinsamen Kochabenden. Beliebt in der Freizeit sind auch die Sauna und das Volleyballfeld.

Das zweite Haus bietet mit seinen 28 Zwei- und Dreizimmerwohnungen, teils mit Balkon, viel Platz zum Wohlfühlen und eignet sich daher insbesondere für Lebensgemeinschaften mit und ohne Kinder.

Für den Nachwuchs gibt es ein Spielzimmer, die von den Mietern organisierte Kindergruppe gewährleistet gute Betreuung, außerdem befindet sich eine Kindertagesstätte in unmittelbarer Nähe.



Kinder

Ganz groß für die Kleinen:
Das Montessori-Kinderhaus in Freiburg/Breisgau



Montessori-Kinderhaus Freiburg

Vor mehr als 20 Jahren wurde in Freiburg/Breisgau der Wiehremer Kindergarten eingerichtet. Beheimatet in einem denkmalgeschützten Haus der Johann Carl Müller-Stiftung, lernen dort Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam in einem kindgerechten Umfeld.

Insbesondere wegen der großen räumlichen Distanz wird die Stiftung ihr Engagement in Freiburg aufgeben und sich in ihren Tätigkeitsfeldern auf die Standorte in Hamburg und Dresden konzentrieren.



Mit dem Wachsen der Stiftung eng verbunden

Anneliese Beermann, Stifterin und Mitgründerin der Johann Carl Müller-Stiftung, hat die Fortschritte der Stiftung in den vergangenen 50 Jahren mit großer Anteilnahme verfolgt. Sie hat immer betont, dass die Stiftung ihr über die Jahrzehnte sehr ans Herz gewachsen sei.

In ihrem Grußwort heißt es: Ich freue mich, dass sich die einzelnen Einrichtungen, ob in Sasel, in Bergedorf oder auch in Freiburg, positiv entwickelt haben.

Vor Veränderungen sind wir aber auch nicht gefeit.

Mein Dank gilt dem Vorstand, der Geschäftsführung und den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zum Wohle der Nutzer unserer Einrichtungen täglich engagiert und mit viel Herz ihre Aufgaben erfüllen. Besonders aber freut es mich, dass es nach der Wiedervereinigung Deutschlands gelungen ist, in Dresden auf dem ehemaligen Grundstück meines Großvaters eine so schöne, soziale Einrichtung zu schaffen, mit der auch das Gedenken an meine Familie aufrecht erhalten werden kann.

In diesem Sinne Ihnen alles Gute.

Meine herzlichen Wünsche begleiten Sie.

Ihre

Anneliese Beermann



Ausblick

In den zurückliegenden 50 Jahren hat die Johann Carl Müller-Stiftung viele Projekte realisiert, Wohnraum für Jung und Alt geschaffen, Pflege- und Betreuungskonzepte erarbeitet. Vieles hat sich in dieser Zeit – auch – verändert, insbesondere der Pflegebereich unterlag einem strukturellen Wandel. Deshalb stellt sich die Stiftung der Aufgabe, ihre Einrichtungen den Wünschen der heutigen Zeit anzupassen.

Die Pflegeeinrichtung in Hamburg-Sasel wird zum Service-Wohnen umgebaut. Es entstehen 13 modern ausgestattete seniorengerechte Wohneinheiten, zumeist rollstuhlgerecht, mit Balkon oder Terrasse. Weitere 20 Service-Wohnungen sind auf dem stiftungseigenen Grundstück an der Saseler Chaussee, in unmittelbarer Nachbarschaft zu der bestehenden Service-Wohnanlage, geplant. Das Gebäude soll über eine Tiefgarage verfügen und modernsten Standard bieten. Vorhandene Einrichtungen wie Schwimmbad und Cafeteria und die Gartenanlagen können mit genutzt werden.

In Dresden ist eine Aufstockung des Neubaus für das Betreute Wohnen vorgesehen. Wegen der großen Nachfrage sind auch hier 14 Service-Wohnungen geplant.



Modell: Neubau Saseler Chaussee

Mit diesen zusätzlichen Angeboten rüstet sich die Johann Carl Müller-Stiftung für die Herausforderungen der Zukunft. Dabei wird auch weiterhin der Fokus auf die Bereitstellung von zielgruppenspezifischen Hilfs- und Wohnangeboten gerichtet sein. In allen Einrichtungen sorgen engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ein Umfeld, in dem sich Menschen in unterschiedlichen Lebensabschnitten gut aufgehoben fühlen.



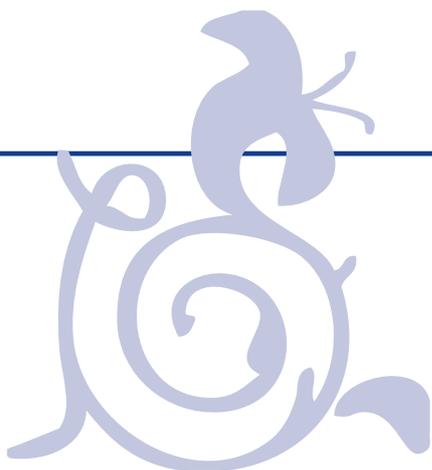
Modell: Aufstockung Neubau Dresden



Ihr Engagement hilft:

Zur Verwirklichung der sozialen und karitativen Ziele der Johann Carl Müller-Stiftung freuen wir uns über jede Form der Unterstützung unserer vielfältigen Projekte, sei es durch direktes Mitwirken oder durch Geldspenden!

Spendenkonto:	JOHANN CARL MÜLLER-STIFTUNG
Institut:	Bank für Sozialwirtschaft AG
BLZ:	251 205 10
Konto:	74 94 800
IBAN:	DE46251205100007494800
BIC:	BFSWDE33HAN



JOHANN CARL MÜLLER - STIFTUNG

DEM MENSCHEN VERPFLICHTET

JOHANN CARL MÜLLER-STIFTUNG
Lübecker Straße 143 · 22087 Hamburg
Telefon: 040/226 336-800
Telefax: 040/226 336-801
info@jcm-stiftung.de
www.jcm-stiftung.de